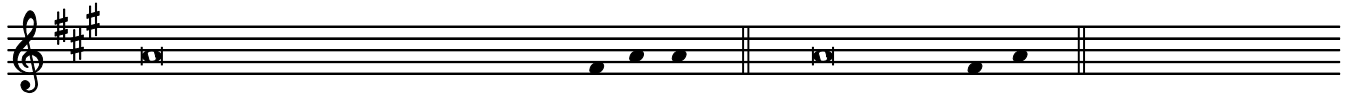
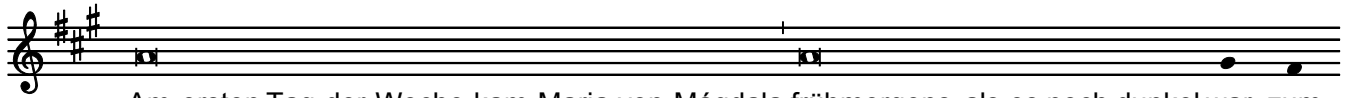


# OSTERSONNTAG, Joh 20, 1-18

I. Ton



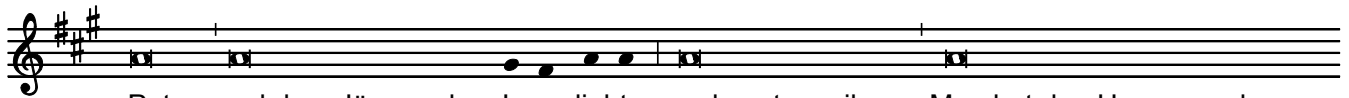
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.      Ehre sei dir, o Herr.



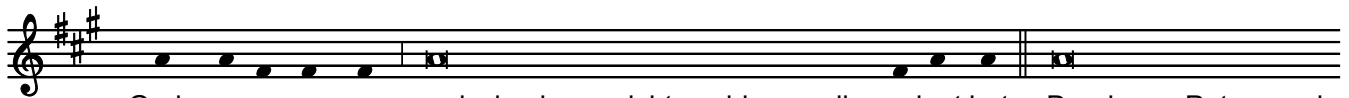
Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mágdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum



Grab und sah, daß der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon



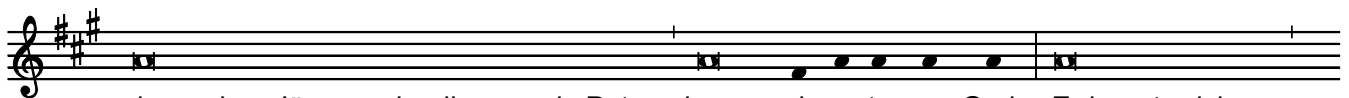
Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem



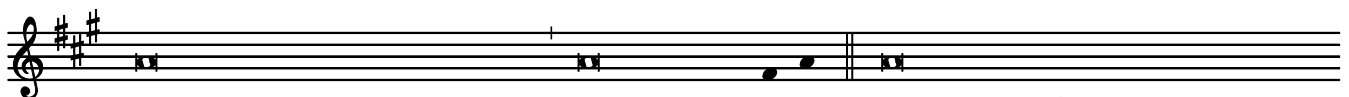
Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und



der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil



der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor



und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm



gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch,



das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern



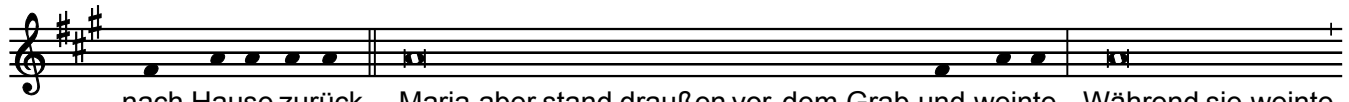
zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger,



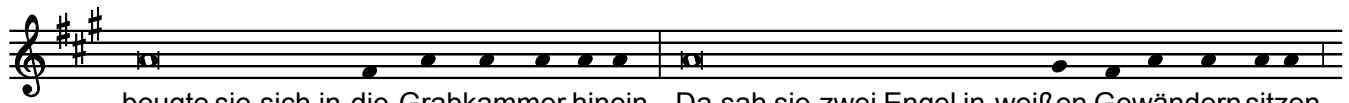
der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wußten noch



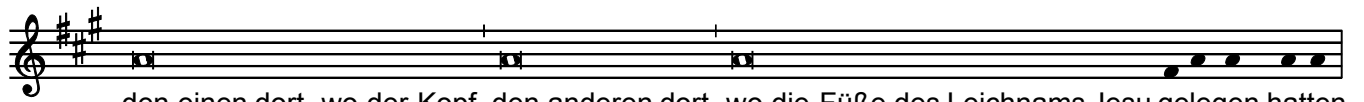
nicht aus der Schrift, daß er von den Toten auferstehen mußte. Dann kehrten die Jünger wieder



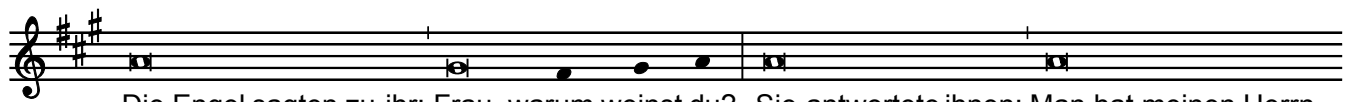
nach Hause zurück. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte,



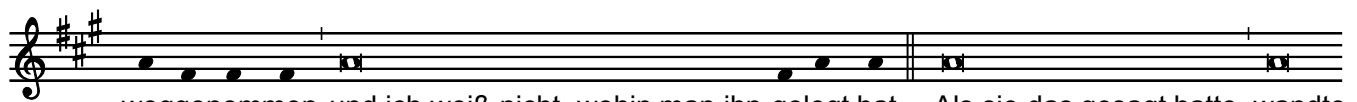
beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen,



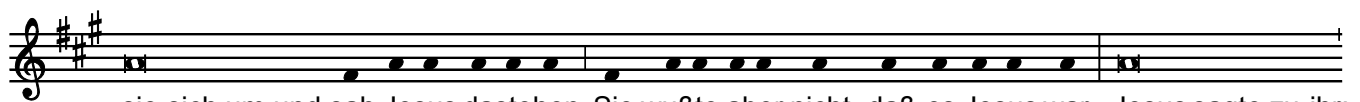
den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.  
\* siehe Variante



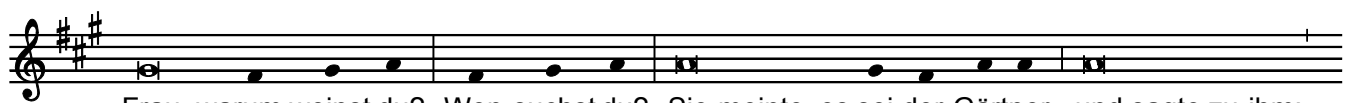
Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn



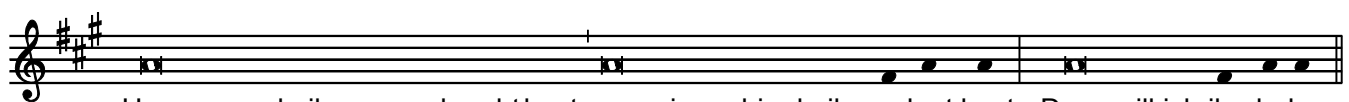
wegenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, wandte




sie sich um und sah Jesus dastehen. Sie wußte aber nicht, daß es Jesus war. Jesus sagte zu ihr:  
(EÜ: dastehen, wußte aber nicht, daß es Jesus war.)



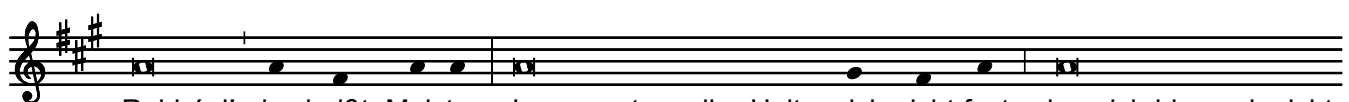
Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm:



Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen.



Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf hebräisch zu ihm:



Rabbūni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht

zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu

meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Maria von Mágdala

ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehn. Und sie richtete aus,  
(EÜ: gesehen.)

was er ihr gesagt hatte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.

\* Variante, die den tatsächlichen Wortakzent berücksichtigt:

den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.